

Witterungsbericht vom Mai 1983

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom Mai 1983

Zusammenfassung: Der Mai war in der ganzen Schweiz zu kalt, sehr niederschlagsreich und ausgesprochen sonnenarm. In den Monatswerten führte das nasskalte und trübe Wetter zu überraschend grossen Abweichungen gegenüber dem vieljährigen Durchschnitt. Mit einem Wärmedefizit bis zu 2,5 Grad zählt der Monat in der Westschweiz, im Wallis und im Tessin zu den fünf kältesten dieses Jahrhunderts. In der Zentral- und Ostschweiz hat der vom 12. bis 21. zeitweilig vorhandene Südföhn das Defizit spürbar vermindert. Im ganzen Land beträchtlich zu kalt waren vor allem die Tage vom 22. bis 28. Mai. Trotz diesem Fehlbetrag an Wärme blieben aber die Niederungen beiderseits der Alpen frostfrei.

Die ausnahmslos überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen zeigen ein starkes Gefälle von Süd nach Nord und auf der Alpennordseite auch von West nach Ost. Aussergewöhnliche Mengen — zwischen 300 und 500 Prozent der Norm — fielen vor allem im mittleren und nördlichen Tessin, im Oberwallis und in Graubünden. Gemessen an der durchschnittlichen Monatssumme erhielten das Engadin und das Münstertal den grössten Überschuss (Scuol 501 %, Sta. Maria 506 %). Mengemässig liegen allerdings die Werte aus dem Tessin an der Spitze. Beispielsweise erreichte das Monatstotal in Camedo 936 mm; darunter befinden sich Tageswerte von 230 mm (15. Mai) und 128 mm (21. Mai). Dieser Betrag von 936 mm ist die grösste Monatssumme, welche seit mindestens 80 Jahren in der Schweiz auf einer Station im Mai gemessen wurde. Auch an anderen Orten wurden für den Monat Mai neue Höchstwerte ermittelt, so in Scuol mit 271 mm, in Samedan mit 304 mm und in Sta. Maria mit 329 mm.

Wie schon im vorangegangenen Monat blieb auch im Mai die Besonnung stark defizitär. Von der durchschnittlichen Sonnenscheindauer wurden vielerorts nur 40 bis 60 Prozent gemessen. Für verschiedene Messorte in der Westschweiz und im zentralen Alpenraum war es der sonnenärmste Mai seit Messbeginn. Von 22. bis 27. Mai lag ein grosser Teil der Alpennordseite unter einer geschlossenen Wolkendecke. Eine solche Folge von sechs Tagen ohne Sonnenschein ist im Mai (im genannten Gebiet) bisher noch nie registriert worden.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Mai 1983

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag								
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum				in %	Anzahl Tage		Summe in mm	in % vom Mittel 1901—1961	Grösste Tag.menge in mm	Anzahl Tage mit					
											heiter ¹	trüb ¹				Nebel	Niederschlag ²	Schnee ³	Gewitter ⁴		
Zürich SMA	556	10,6	-1,5	24,7	31.	3,8	26.	75	120	449	77	0	14	1	144	134	33	22.	20	0	1
Tänikon/Aadorf	536	10,5	-1,0	24,6	31.	2,3	12.	77	100	471	76	0	15	1	107	96	24	22.	19	0	0
St. Gallen	779	9,5	-1,0	22,5	31.	1,0	22.	76	120	452	77	1	16	0	151	141	35	22.	22	1	1
Basel	316	11,4	-1,7	26,2	31.	5,6	26.	77	105	418	85	0	22	0	173	224	34	24.	22	0	2
Schaffhausen	437	10,6	-1,5	25,3	31.	3,3	12.	80	113	426	74	1	15	2	116	149	20	22.	20	0	2
Luzern	456	11,2	-1,6	24,7	31.	3,0	11.	76	103	437	74	1	13	0	164	142	30	22.	22	0	1
Aarau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	570	10,0	-1,9	24,1	31.	2,6	12.	80	92	407	74	0	16	1	161	164	24	24.	22	0	1
Neuchâtel	485	10,6	-2,5	22,4	31.	4,8	26.	76	96	383	82	0	19	0	153	194	22	25.	24	0	4
Chur-Ems	555	10,8	-2,4	25,2	31.	0,6	23.	66	83	458	77	0	16	1	200	328	40	23.	17	2	0
Disentis	1190	6,8	-2,0	18,2	31.	-0,3	23.	72	72	406	83	0	19	5	338	332	69	22.	21	8	0
Davos	1590	4,5	-1,6	16,4	31.	-2,3	10.	77	72	525	78	1	16	1	192	246	32	1.	19	15	0
Engelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelboden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Frétag	1202	5,6	-2,7	17,0	31.	-0,6	25.	84	65	347	—	—	—	—	221	194	40	15.	26	—	5
La Chaux-de-Fonds	1018	6,5	-2,1	21,1	31.	-0,2	22.	83	69	364	82	0	21	1	306	251	49	24.	25	5	4
Samedan/St. Moritz	1705	3,8	-1,9	15,6	31.	-6,3	10.	64	110	524	77	0	13	0	304	490	68	21.	15	12	0
Zermatt	1638	5,2	-1,4	17,0	31.	-1,4	26.	72	109	544	69	4	13	5	115	177	22	21.	17	8	0
Sion	482	11,3	-2,5	24,1	31.	0,7	28.	69	143	530	73	1	12	0	79	203	20	14.	16	0	1
Piotta	1007	8,4	-2,3	19,3	6.	1,8	11.	68	79	375	83	0	19	0	525	404	96	15.	17	0	3
Locarno Monti	366	12,5	-2,6	22,2	6.	6,2	11.	74	106	382	79	1	18	13	515	251	91	15.	19	0	7
Lugano	273	12,9	-2,4	22,0	31.	5,7	2.	79	103	349	76	1	17	2	386	190	66	22.	20	0	8

¹ heiter: < 20%; trüb: > 80% ² Menge mindestens 0,3 mm ³ oder Schnee und Regen ⁴ in höchstens 3 km Distanz